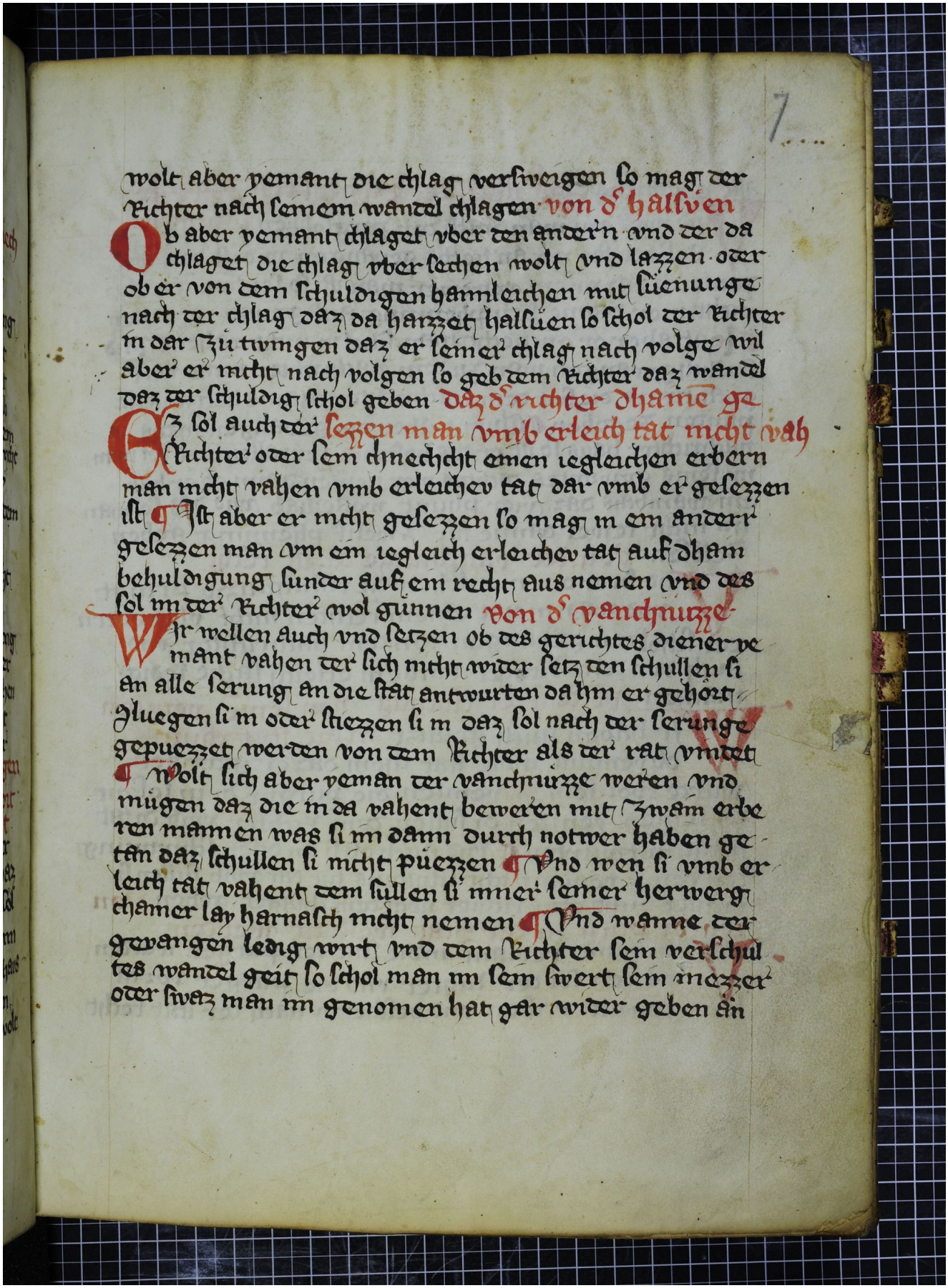
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



wolt aber yemant die chlag verswigen so mag der
richter nach seinem wandel chlagen **von d hallsuen**
Ob aber yemant chlaget vber den andern vnd der da
chlaget die chlag vber sechen wolt vnd lazzen oder
ob er von dem schuldigen hamleichen mit suenunge
nach der chlag daz da harzzet hallsuen so schol der richter
im dar zu tuingen daz er seiner chlag nach volge wil
aber er nicht nach volgen so geb dem richter daz wandel
daz der schuldig schol geben **daz d richter dhame ge**
Ez sol auch der **sezzen man vmb erleich tat nicht vah**
richter oder sein dinechcht einen iegleichen erbern
man nicht vahen vmb erleichev tat dar vmb er gesezzen
ist ¶ Ist aber er nicht gesezzen so mag im ein anderer
gesezzen man vm ein iegleich erleichev tat auf dham
behuldigung sunder auf ein recht aus nemen vnd des
sol im der richter wol gunnen **von d vanchnuzze**
Wir wellen auch vnd setzen ob des gerichtes diener ye
mant vahen der sich nicht wider setz den schullen si
an alle serung an die stat antwurten da im er gehört
Gluegen si im oder sliezzen si im daz sol nach der serunge
gepuezzet werden von dem richter als der rat vindet
¶ Wolt sich aber yeman der vanchnuzze weren vnd
mügen daz die im da vahent beweren mit zwam erbe
ren mannen was si im dann durch notwer haben ge
tan daz schullen si nicht puezzen ¶ Vnd wen si vmb er
leich tat vahent dem sullen si mner seiner herwerg
chamer lay harnasch nicht nemen ¶ Vnd wanne der
gewangen ledig wirt vnd dem richter sein verschul
tes wandel geit so schol man im sein swert sein mezzer
oder swaz man im genomen hat gar wider geben an